

Die Lage des Kartoffel- und Gemüsemarktes.

Trotz der enormen Zufuhren an Kartoffeln, die jetzt auch in großen Mengen bereits aus Niederösterreich und Mähren zugeführt werden, während bisher ungarische Ware allein den Markt beherrschte, sind die Preise auf dem Naschmarkt unverhältnismäßig hoch. In der Großmarkthalle werden ungarische rote Frühkartoffeln um 20 H. feilgeboten, auf dem Naschmarkt kosten sie jetzt bis zu 27 H. Gelbe ungarische Kartoffeln notieren auf dem Naschmarkt 31 bis 32 H.

Ungewöhnlich reich ist heuer die Beschickung des Marktes mit grünen und mit Spargelbohnen, erstere kosten 34 bis 40 H., letztere 38 bis 42 H. In diesen Artikeln ist in den letzten Tagen endlich eine den großen Zufuhren entsprechende Verbilligung eingetreten.

Ungarische Gurken werden um 20 bis 24 H., sehr schöne Ware um 30 H. das Kilogramm verkauft. Niederösterreichische 28 bis 34 H. Einlegegurken kosten 48 bis 60 H., große 32 bis 50 H.

Butterpreise sind neuerlich höher. Rohbutter 4 R. 50 H. bis 4 R. 80 H., Teebutter 5 R. bis 5 R. 80 H., dänische Butter 5 R. 70 H. bis 6 R.

Ebenso sind Eier teurer. Auf dem Markte beträgt der Stückpreis 17 bis 18 H. Strohwareneier 15 Stück um 2 R. Fasseier bis 16 Stück um 2 R.

Obstpreise sind eine Kleinigkeit niedriger, was namentlich für Birnen gilt. Pflaumen 32 bis 44 H., Strudeläpfel 60 bis 70 H. Marillen sind bis 2 R. 50 H. gestiegen.